



## Ausbildung Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 – Vertiefungsmodul A: Lernprozesse mit KlientInnen gestalten

### Worum geht es?

Die Kinaesthetics-TrainerIn ist die SpezialistIn dafür, in der Pflege und Betreuung von KlientInnen deren individuellen Bewegungsmöglichkeiten zu erkennen und sie in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Die Unterstützungs- und Betreuungsangebote im normalen Praxisalltag gesundheits- und entwicklungsfördernd zu gestalten, ist eine große Herausforderung. Erschwerend kommen oft Zeitdruck und unterschiedliche Pflegeverständnisse dazu.

Um das Entwicklungspotenzial der KlientInnen zu ermitteln und zu fördern, aber auch zu analysieren und zu beschreiben, braucht es spezifische Instrumente. Grundsätzlich muss die TrainerIn in der Lage sein, ihre Bewegung während der Unterstützung von Alltagsaktivitäten gezielt und individuell an die InteraktionspartnerIn anzupassen.

In diesem Vertiefungsmodul beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der kompetenzorientierten Pflege und Betreuung und lernen, ihre Unterstützungsangebote aus der kybernetischen Perspektive zu begründen. Sie setzen sich mit methodischen Instrumenten auseinander und vertiefen ihre Kompetenz, Entwicklungspotenziale zu erkennen und zu fördern (Handling- und Interaktionskompetenz). Sie beschäftigen sich nicht nur damit, Interaktionsprozesse kompetenzorientiert zu gestalten, sondern auch passend zu dokumentieren.

### Ziele/Kompetenzen

- Die Teilnehmenden reflektieren ihr eigenes Verhalten und ihre Haltung vor dem Hintergrund des Entwicklungsparadigmas.
- Sie analysieren ihre Bewegungsinteraktionen mithilfe von konkreten Kriterien.
- Sie verstehen das Modell der „Hierarchie der Kompetenzen“ und nutzen es als Instrument.
- Sie nutzen die Konzeptblickwinkel der Kinästhetik, um das Entwicklungspotenzial von KlientInnen und konkrete Unterstützungsangebote zu analysieren und zu beschreiben (kompetenzorientierte Dokumentation).
- Sie begründen ihre Unterstützungsangebote aus einer Entwicklungsperspektive.
- Sie nutzen und begründen das Instrument der Lernspirale aus der Sicht des Entwicklungsparadigmas.
- Sie erweitern ihre eigene Bewegungs- und Handling-Kompetenz.

### Inhalt

- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Entwicklungsparadigma
- Die Bedeutung der Interaktion über Berührung und Bewegung für die kompetenzorientierte Pflege und Betreuung
- Das Verständnis des Themas Bewegungskompetenz auf der Basis der Feedbackkontroll-Theorie
- Finden und Begründen von individuellen Entwicklungsthemen anhand von Praxisbeispielen
- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Instrument der „Hierarchie der Kompetenzen“
- Vertiefte Auseinandersetzung mit der Kinaesthetics-Lernspirale als praxisbezogenem Instrument des Lernens
- Kompetenzorientierte Dokumentation
- Lernthemen der TeilnehmerInnen
- Auswertung des eigenen Lernprozesses

## Methodik

### 1.-Person-Methode

Die Lernsequenzen sind so aufgebaut, dass sich die Teilnehmenden mit den jeweiligen Inhalten im Wechselspiel mit ihren eigenen Bewegungserfahrungen und Annahmen auseinandersetzen. Das Kinaesthetics-Lernmodell und weitere methodisch-didaktische Lernformen, die selbstgesteuertes Lernen begünstigen, bilden die Grundlage dazu.

### Gemeinsames Lernen

Die Lernumgebung ist so angelegt, dass sowohl für das Bewegungslernen der Teilnehmenden als auch für ihre kognitive Auseinandersetzung die Interaktionen mit den KollegInnen und den AusbilderInnen ein zentrales Element darstellen.

### Dokumentation und Evaluation

Eine systematische Dokumentation und Evaluation ermöglicht der Teilnehmenden, die Spur ihres Lernprozesses sichtbar zu machen.

### Selbstverantwortliche Lernprozesse

Die Strukturierung der Bildung ermöglicht den Teilnehmenden, ihren persönlichen Lernprozess individuell und gezielt zu gestalten.

## Dauer

4 Tage (24 Zeitstunden)

## Zielgruppe

Zielgruppe sind KandidatInnen für die Berufsprüfung der SpezialistIn für angewandte Kinästhetik, Kinaesthetics-TrainerInnen aller Stufen aus dem professionellen Bereich und andere interessierte TrainerInnen.

## Voraussetzungen

Der Besuch dieses Moduls setzt den Abschluss der Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 (Grundmodul) voraus.

## Besonderheiten

Dieses Modul wird als reguläre Fortbildung für Kinaesthetics-TrainerInnen anerkannt.